

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

GEMEINDEBLATT

November 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

Zum Blick nach vorn – am Ewigkeitssonntag mit der Hoffnung auf Gottes Zukunft – gehört der Blick zurück: Was wird aus all denen, die von uns gegangen sind und deshalb solch eine große Hoffnung nicht mehr teilen können? Es ist kein Zufall, dass Paulus in seinem ersten Brief gleich mit dieser Frage konfrontiert wird. Denn jeder Verstorbene in der Gemeinde, aber eigentlich überhaupt jeder, stellt die Frage nach der Tragfähigkeit des Glaubens.



Uhr der Heilig-Geist-Kirche, Tallinn

Die Antwort des Paulus ist erst einmal nur eine Schlussfolgerung: Der Glaube an den auferstandenen Herrn, zu dem wir gehören, versichert uns, dass Gott mit ihm auch die Verstorbenen nicht dem Tod überlassen kann. Wenn es anders wäre, wäre Gott nicht Gott und unser Glaube sinnlos. In der Einheitsübersetzung ist dann gleich von Herrlichkeit die Rede, in die Jesus sie mitnimmt – so weit ist Paulus im Original aber gar nicht gegangen.

Wie das denn zugehen kann und aussieht, darüber können wir nur in Bildern reden. Aber was heißt hier nur? Wo die Bilder 1:1 für die Wirklichkeit genommen werden, führen sie nur in Irritationen: Ewig

– also immer! – nur Halleluja singen müssen wird dann doch irgendwann langweilig und lästig. Und als was leben wir dann? In der Kraft unserer Jugend, der Weisheit des Alters oder doch als vom Vergehen gezeichnete Greise, die wir zum Schluss meist waren? Die von uns gemalten himmlischen Bilder sind – achten Sie einmal darauf – doch nur Steigerungen sehr irdischer Sehnsüchte.

Ein berühmter Theologieprofessor wird von einer älteren Dame gefragt, sie wolle es jetzt endlich einmal wirklich wissen: „Sehen wir nach dem Tod unsere Lieben wieder?“ Die Antwort: „Ja natürlich, gnädige Frau, aber auch all die anderen.“ Sie soll nicht so ganz glücklich gewesen sein über diese Auskunft.

Die Auferstehung Jesu Christi und Gottes Einladung, von dort her zu leben und ihm vertrauen zu dürfen, ist der ganze Grund unserer Hoffnung. Und wir können Gott zutrauen, dass er Wege findet, das Leben der von uns Gegangenen gegen den Tod festzuhalten und zu bewahren. Das nicht in einem Einweckglas, sondern als Leben, das anderen begegnet – denn nur durch dieses Begegnen ist und bleibt Leben Leben.

Unsere Hoffnung kann nur wirklich tragen, wenn sie nicht durch den Tod begrenzt wird. Diese große, lebensbejahende Hoffnung wird am Ende des Kirchenjahres hochgehalten und gibt die Kraft, sich den Gräbern auf den Friedhöfen nicht verzweifelt, sondern getröstet zu nähern. Diese Hoffnung wendet den Blick dorthin, woher uns Hilfe kommt: Auf den wiederkehrenden Christus, der uns nicht uns selbst überlässt.

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Gottesdienste im November

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

*

Sonntag, 1. November, 18.00 Uhr

Festgottesdienst

„Zehn Jahre BConnected“

(anschließend Potluck)

Jürgen Ferrary

Gruppe BConnected

*

Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Hartmut Scheel

*

Sonntag, 15. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Hartmut Scheel

*

Sonntag, 22. November, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

*

Samstag, 28. November, 14.00 Uhr

Festgottesdienst

mit dem Gemeindebund

„Einstimmung auf den Advent“

anschl. Gespräch beim Kaffee

*

Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent

mit Kirchenchor

Einführung von

Pfarrer Hartmut Scheel

Superintendent Harald Sommer

Monatslosung November

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

1 Thess 4, 14

Vorstellung Pfarrer Hartmut Scheel

Mit dem Beginn des Monats November 2009 bin ich – auch wenn die richtige Einführung erst am 1. Advent erfolgen wird – Pfarrer der Gemeinde Zur Heimat. Nicht mehr so ganz neu, sondern schon am Ende meines 55. Lebensjahres, für Sie alle aber ganz frisch.



Nach Geburt in Hamburg und den ersten Lebensjahren in der Altmark und Magdeburg bin ich in Teltow aufgewachsen, komme also fast wieder in meine alte Heimat. Nach einer Berufsausbildung („Betriebs-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnikfacharbeiter“) habe ich am Sprachenkonvikt in Ostberlin Theologie studiert und dort dann noch ein paar Jahre als Assistent im Lehrkörper gearbeitet. Seit 1985 bin ich Gemeindepfarrer, zunächst in Weißensee, ab 1990 in Georgen-Parochial in Mitte. Die vergangenen zwölf Jahre habe ich in der Sophienkirche in der Spandauer Vorstadt gepredigt, gelegentlich auch anderswo, und versucht, in diesem Szeneviertel mit den vielen jungen Leuten und den neu entstehenden Familien Gemeinde zu bauen und Kirche zu sein.

Wenn ich hoffentlich bald ins Pfarrhaus ziehen kann, werde ich meine Frau mitbringen. Meine beiden Töchter sind schön größer und werden mich mit den drei Enkelinnen nur gelegentlich besuchen.

Jetzt bin ich sehr neugierig auf Sie hier in Südzehlendorf und hoffe, möglichst viele von Ihnen möglichst schnell und gut kennen zu lernen. Bisher haben Sie mir allen nur erdenklichen Grund gegeben zu einem gerüttelt Maß an Vorfreude auf die zehn Jahre, die ich vermutlich bei Ihnen sein darf.

Also: Ich bin jetzt da und freue mich auf die ersten Begegnungen und dann auf meine Einführung in den Dienst Ihrer Gemeinde am 29. November.

Ihr Hartmut Scheel

Die Einführung von

Pfarrer Hartmut Scheel

in das Amt des Pfarrers unserer Gemeinde
findet im Gottesdienst am 1. Advent, dem

29. November um 10.00 Uhr

in der Kirche Zur Heimat statt.

Im Anschluß an den Gottesdienst wird zu
einem Empfang vor der Kirche
im Freien eingeladen.

Amtshandlungen

Getauft wurden

Mark und Daria R****n

Ute und Tilda F*****r

Martin M*****r

Finn D*****e

Bestattet wurden

Elisabeth Sch***e, 86 Jahre

Emil D*****r, 89 Jahre

Anneliese S*****r, 78 Jahre

Maria R*****r, 88 Jahre

Gertrud M*****m, 87 Jahre

Elsbeth G****r, 98 Jahre

Charlotte M*****w, 89 Jahre

Liesbeth P****u, 86 Jahre

Karla S*****r, 93 Jahre

Ursula S*****n, 95 Jahre

Erich M****r, 89 Jahre

Einführung in das Lektorenamt:



**Peter
Erkelenz**

Was ist eigentlich ein Lektor? Warum muss man dazu in einen Dienst eingeführt werden? Darf nicht jede und jeder im Gottesdienst aus der Bibel vorlesen?

Wir alle kennen Herrn Erkelenz schon seit langen Jahren als Lektor, der mit gut verständlicher Stimme Epistel und Evangelium vorträgt. Am 20. September ist er von Herrn Superintendent Sommer offiziell in das Amt eines Lektors eingeführt worden.

Durch den Lektorendienst werden Gemeindeglieder an der Verkündigung des Evangeliums beteiligt. In der Ausbildung unserer Landeskirche werden die Lektorinnen und Lektoren darauf vorbereitet, in Gottesdiensten mitzuwirken: Sie üben sich im Umgang mit der Bibel und dem Gesangbuch und erwerben Kenntnisse der Liturgie und des Kirchenjahres. Darüber hinaus werden sie angeleitet, Gottesdienste mit Phantasie, Kreativität und theologischem Sachverständnis eigenverantwortlich zu gestalten – wir haben das von Herrn Erkelenz ja schon verschiedentlich in versierter Weise erleben dürfen. Vielen Dank, lieber Herr Erkelenz, dass sie sich auch auf diese Weise in unser lebhaftes Gemeindeleben ehrenamtlich mit einbringen!

Familien-Martinstag

Wir möchten mit allen Familien auch in diesem Jahr den Martinstag gemeinsam feiern.



Am Samstag, den 14. November ab 15.30 Uhr in der Kirche Zur Heimat, Heimat 24

Wie im letzten Jahr erbitten wir wieder Spenden fürs Büffet.

Heißen Tee-Saft-Punsch kochen wir.

Nach Bastelangeboten und Stärkung am Büffet halten wir um 17.00 Uhr eine kleine Andacht mit der Martins-Geschichte und ziehen dann mit Laternen singend durch die Dunkelheit. Zum Abschluss erwartet uns wieder ein wärmendes Feuer.

Wir freuen uns auf alle Großen und Kleinen!

Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und das Vorbereitungsteam

Dabei hatte alles so klein angefangen – 10 Jahre BConnected

„Es war einmal ...“ so fangen eigentlich Märchen an. Aber irgendwie hat die Geschichte von BConnected auch etwas Märchenhaftes. Vor 10 Jahren, am 7.11.1999 gab es einen ersten „Jugendgottesdienst“. Die Band bestand aus Klavier und Gitarre, das Anspiel machte der kleine Jugendkreis – und es kamen etwa 80 Gäste.

So fing alles an – ein kleiner Jugendkreis aus Ex-Konfis, die gerne etwas machen wollten – zusammen nicht einmal zehn Leute – suchten sich den Namen BConnected („Sei verbunden!“ oder „verbunden sein“) und gründeten damals damit erst mal eben nur einen Jugendkreis, der Gottesdienste machte.

Heute, zehn Jahre später, hat sich viel verändert. Wir sind ein Team aus verschiedenen Generationen, aus verschiedenen Gemeinden – aber, es gibt uns immer noch. BConnected sieht sich selber als „Missionsprojekt“ – kein Verein mit großer Bürokratie, sondern ein Projekt, wo Menschen auch mal für eine bestimmte Zeit mitmachen können. Warum das?

Schon 2000 beschloss die Synode unserer Kirche ein Papier „Wachsen gegen den Trend“, in dem ermuntert wird, bedürfnisorientierte und missionarische Gottesdienste (in neuen Formen) zu gestalten. Genau das ist ein Schwerpunkt von BConnected – und vielleicht auch der bekannteste. Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es in der Heimat einen Lobpreisgottesdienst. Unser Vorbereitungsteam unter Leitung von Christina sucht nach Themen, Predigern und „Bonbons“, das Technikteam baut Sound und Licht auf, das Deko-Team schmückt und das Büchertisch-Team baut den Büchertisch auf. Ach ja, dann ist da ja noch die Band – die werkelt dann auf der Bühne. Meist sind es

um die 25 Mitarbeiter, die wie fleißige Ameisen in der Kirche umherwuseln.

Zu 18.00 Uhr steht dann meist alles – und seit nunmehr zehn Jahren kommen Menschen, jung und alte, sowohl aus der Heimatgemeinde, aber auch aus ganz Berlin zu uns. Oft gibt es Theaterstücke oder Filmbeiträge, meist werden Gebet und Gespräche angeboten. An Gebetsstationen kann man – so man möchte, aktiv werden – oder man lauscht der Musik. Über Videobeamer werden die Texte an die Leinwand geworfen, so muss man kein Liederbuch mehr halten.

Auf jeden Fall ist kein Gottesdienst wie der andere. Besonders die Konfis lieben die BConnected-Gottesdienste – und das sicherlich nicht nur wegen der Uhrzeit. Schön ist vor allem, dass es ein Generationen verbindendes Ereignis ist. Und schön ist, dass es an verschiedenen Stellen Berlins „Ableger“ gibt: Jugendkreise oder Jugendleiter, die eine Weile zu uns kamen zum Schauen, Auftanken und Ermutigt werden, legten in ihren eigenen Gemeinden los und zeigten: Wir bauen auch etwas auf. Manche Projekte sind heute viel größer als BConnected – welch ein Segen!

Fortsetzung siehe Seite 8

Kindergruppe

Seit einem Jahr habe ich kommissarisch die von Gerhild Pültz gegründete Kindergruppe geleitet und gleichzeitig nach einer Nachfolgerin gesucht. Dies ist mir leider nicht gelungen. Daher möchte ich die Leitung der Gruppe aufgeben, da ich das neben meinen anderen gemeindlichen Aufgaben nicht mehr zu leisten vermag.

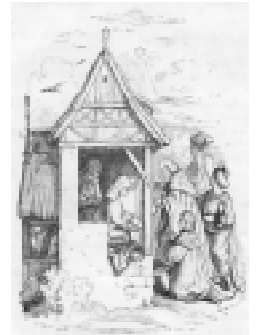
Danken möchte ich Yvonne Leister, Cathleen Janus und Andrea Hölzl für Ihre Unterstützung und ihr Mitdenken!

Die Kinder können jedoch einander und gelegentlich auch mich im nun wieder wöchentlich stattfindenden Kindergottesdienst treffen.

Sabine Lutz

Krippenspiel 2009

In diesem Jahr probieren wir etwas Neues aus: Wir laden alle größeren Kinder ein, sich schon frühzeitig auf das Krippenspiel einzustimmen! Diesmal werden **alle Sprechrollen** schon am **21. November** vergeben und das erste Mal geprobt, um die weiteren Proben zu entlasten. Dazu nehmen wir uns viel Zeit, damit wir ein Gefühl für die verschiedenen Rollen bekommen: Maria und Josef, die Hirten, die römischen Soldaten, die Wirte ...



1. **Krippenspieltreffen:**
21. November von 10 bis 16 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses. Mittags werden wir gemütlich zusammen essen! Bitte meldet euch alle an, damit wir besser planen können.

1. Krippenspieltreffen:

21. November von 10 bis 16 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses.

Mittags werden wir gemütlich zusammen essen! Bitte meldet euch alle an, damit wir besser planen können.

Die weiteren Termine sind:

Sonntag, 13.12. (3.Advent) 11.30 Uhr

ALLE Mitspielenden, Kirche

Sonntag, 20.12. (4. Advent) 11.30 Uhr

ALLE Mitspielenden, Kirche

Mittwoch, 23.12. 10.00–12.00 Uhr

GENERALPROBE, Kirche

Donnerstag, 24.12. Heiligabend 15.00 Uhr

AUFFÜHRUNG, Kirche

Wir freuen uns schon auf dich,
*deine Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
und das Kindergottesdienstteam*

Verabschiedung Pfarrer Kurt Kreibohm im Gottesdienst am 20. September

„The Lord bless you and keep you“ – Mit diesem gesungenen Segen des Gospelchores begann ein bewegender Gottesdienst in der voll besetzten Kirche Zur Heimat.



Viele, sehr viele waren gekommen, Herrn Pfarrer Kreibohm nach 17 Dienstjahren in den Ruhestand zu verabschieden. Der Kirchenchor sang Lob- und Danklieder zur Ehre Gottes und als Dank für segensreiches Arbeiten miteinander. Das Gemeindelied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ war schon eine Hinführung zur Predigt, die Herr Pfarrer Kreibohm über Matthäus 6,25–34 hielt. Der Text „Über die täglichen Sorgen“ war wunderbar passend zu dieser Verabschiedung. Dass wir im Vertrauen auf Gott und seine väterliche Fürsorge uns nicht allzu viele Sorgen um den morgigen Tag machen sollten, war sicher ein Leitmotiv der Pfarrzeit Pfarrer Kreibohms.

Nach der Predigt war der Moment des offiziellen Abschieds gekommen. Herr Superintendent Sommer würdigte in einer kurzen Ansprache die Pfarrzeit Pfarrer Kreibohms und entließ ihn dann mit Gebet und Segen in den Ruhestand.

Gleichzeitig war er auch der erste in der langen Reihe, der ihm alles Gute und Gottes Segen für den nun neu beginnenden Lebensabschnitt wünschte.

Die Gemeinde tat dies mit einem ganz besonderen Geschenk: Viele, viele Gemeindeglieder hatten das Lukas-Evangelium abgeschrieben, jeder, jede einige Verse, handschriftlich, verziert mit Vignetten und Zeichnungen. Frau Engels und Frau Ninke, die dieses große Projekt zusammen mit Frau Ahrens-Cornely organisiert und betreut hatten, haben die Handschrift binden lassen und dem Pfarrer überreicht.

Der Gemeindevorstand bedankte sich für die lange, vertrauensvolle Zusammenarbeit, indem jeder einen Aspekt hervorhob, der ihm in der Arbeit als besonders wichtig und bezeichnend für Herrn Kreibohm erschienen war.

Vielen, auch aus der Gemeinde, wurde vielleicht jetzt erst so richtig bewusst, was wir vermissen werden.

Aber es war nicht nur ein Gottesdienst des Ab-

schieds, sondern auch des Anfangs! Herr Erkelenz, langjähriges Mitglied des Gemeindevorstandes wurde durch Herrn Sommer mit Gebet und Segen in sein Amt als ausgebildeter, hauptamtlicher Lektor eingeführt.

Zum Abschluss sang Jocelyn B. Smith bewegend das „Vater unser“!

An den Gottesdienst schloss sich bei aller schönstem Spätsommerwetter ein Empfang vor der Kirche an.

Die Nähgruppe unter der Leitung von Frau Fritzsche sowie die Gruppen von Frau Vees hatten ein großartiges Buffet bereitet, Sekt und Saft floss in Strömen und die Schlange derer, die Herrn Pfarrer Kreibohm noch einmal persönlich danken, erinnern und alles Gute wünschen wollten, schien kein Ende zu nehmen. Grußworte wurden übermittelt und der Posaunenchor sorgte für Glanz an diesem für alle so wichtigen Sonntag. Christiane Helbig

„Einstimmung auf den Advent“

Festgottesdienst mit dem Gemeindebund

Zu den Aktivitäten des Gemeindebundes gehört es, alle ein bis zwei Monate zu einer Begegnung in einer der beteiligten Gemeinden einzuladen. Wir freuen uns am

Samstag, dem 28. November, 14.00 Uhr

Gäste aus dem Land Brandenburg und Berlin bei uns zu haben, laden aber auch alle Neugierigen oder Interessierten aus der näheren und weiteren Umgebung ein. Wir beginnen mit einem Festgottesdienst um 14 Uhr in der Kirche, an den sich eine Kaffeetafel mit Getränken, Kuchen und Gebäck im Gemeindehaus anschließt. Hier können sie sich mit den Gästen über deren Gemeinde austauschen oder auch gezielt Kontakt zu Verantwortlichen im Gemeindebund knüpfen. Es wird auch ein paar Worte zur aktuellen Lage geben.

Natürlich hoffe ich auch auf Ihre rege Beteiligung als Gastgeber, sei es indem Sie einen Kuchen backen, den Gästen unsere Kirche zeigen und erläutern oder sich einfach nur mit uns auf den Advent einstimmen lassen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, 815 18 39.

Christian Penzlin

Infoseite: www.gemeindebund-online.de

Die Orgel ist gestimmt

Einen ganzen Tag war Orgelbauer Jens Steinhoff zusammen mit Frau Daur an unserer Peters-Orgel. Alle 1912 Pfeifen wurden gestimmt. Zuerst die Prinzipal-Register, die die Stimmung am besten halten und nach denen dann die anderen Register gestimmt werden. Beim Hinhören merkt man, ob und wie sehr eine Pfeife verstimmt ist. Der Orgelbauer schlägt dann z.B. – je nach Bauart der Pfeife – mit einem speziellen Werkzeug mehrmals ganz leicht oben auf den Pfeifenrand, bis der Ton sauber klingt. Bei unseren Mixtur-Registern müssen sogar bis zu sechs Pfeifen, die durch eine gedrückte Taste erklingen, aufeinander abgestimmt werden. Außerdem wurde eine defekte Registerwippe (Schalter) herausgenommen und durch eine neue ersetzt. Die Nebengeräusche von Pedalen und Schwellmechanik wurden nach Herausnahme der Pedalklavatur durch Einfetten beseitigt. Der Spieltischbereich wurde ausgereinigt und der Motor nochmals geölt. Das Nebengeräusch des Motors ist erfreulicherweise leiser geworden und wir hoffen, dass es so bleibt. Die Kosten betragen 1400 Euro. Herzlichen Dank, wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen möchten! Viel Freude beim Hören der Orgel!



Katharina Daur

Wer hat einen Weihnachtsbaum für die Kirche?

Kontakt: Gemeindebüro 815 18 39 oder (0174) 956 06 99

Adventskranzbinden

Herzliche Einladung zum traditionellen Adventskranzbinden in unserer Gemeinde für Jung und Alt am:

Freitag, 27. November, ab 17 Uhr

Großer Saal am Gemeindehaus, Heimat 27

Wir bitten um **telefonische Anmeldung bei Gudrun Ohle, Telefon: 84 50 77 24**, die sich wieder als Organisatorin ehrenamtlich zur Verfügung stellt. Mitzubringen ist eine eigene Gartenschere (Rosenschere), Strohkränze (Römer) sind bei Gudrun Ohle in verschiedenen Größen zu erwerben, bereits vorhandene können auch gern mitgebracht werden. Bindedraht wird zur Verfügung gestellt. Kosten ca. 5 bis 15 Euro, je nach Materialverbrauch. Tannengrünspenden sind herzlich willkommen, bei größeren Mengen holt Frau Ohle sie auch gern ab.

Der Männertreff lädt ein:

Was ist, was will, was kann der Gemeindebund?

Für die Zukunft jeder Gemeinde ist es wichtig, sich auch mit Vorhaben und Beschlüssen auseinander zu setzen, die den „Charakter“ unserer Kirche stark verändern können oder sogar sollen. Der Gemeindebund versteht sich als ein „Netzwerk“, das es Engagierten in Gemeinden und Synoden (den kirchlichen Gremien) erleichtern möchte, sich schneller, als es einer einzelnen Gemeinde möglich wäre, über folgenschwere Entwicklungen zu informieren und beherzt Stellung zu nehmen.

Vortrag Christian Penzlin
und Aussprache

26. November, 19.30 Uhr

**Gelber Saal im Gemeindehaus
Heimat 27 · 14165 Berlin**

Infoseite: www.gemeindebund-online.de

Erntedank-Basar

Der diesjährige Erntedank-Basar hat viele Rekorde gebrochen. Wir haben den größten Erlös am Basartag (knapp 5.800 Euro), die größte Einnahme eines Einzelstandes (Nähgruppe Fritzsche mit rund 1.300 Euro), eine Kuchentafel, die unter den Massen fast zerbrochen wäre, die wenigsten Helfer, die beim Abbau halfen und die meisten Helfer, die vor und während des Basars geholfen haben und nicht zu letzt, den höchsten Reinerlös seit Jahren. Er beträgt ca. 4.600 Euro. Allen Helferinnen und Helfern, allen Kuchen- und Tortenspenderrinnen und -spendern, sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Ohne ihre tatkräftige Hilfe wäre dieser Basar nicht so friedvoll und fröhlich geworden, wie er war. Vielen Dank auch für all die zahlreichen Spenden, die das gesamte Jahr über abgegeben werden und Dank auch allen die diese und anderes gegen Spende erstanden haben. Der Reinerlös dieses Jahr wird wie folgt verteilt: 20% zur Reparatur der Kirchenbestuhlung, 30% für bauliche Maßnahmen in unserer Gemeinde und 50% für sozialdiakonische Aufgaben.

Auf ein fröhliches und munteres Wiedersehen in der letzten Septemberwoche im Jahr 2010 freut sich

Manuela Massow,

Erntedank-Basar-Organisatorin

Aus der Sitzung des Gemeindekirchenrates vom 6. Oktober

Bauliches und Finanzielles

Unser neuer Pfarrer, Herr Scheel, soll Anfang November ins Pfarrhaus einziehen. Der bauliche Aufwand zur Renovierung und Sanierung hat sich aber als sehr viel größer als vermutet herausgestellt. Der Termin wird daher möglicherweise nicht einzuhalten sein. Auch wird der finanzielle Aufwand größer sein, als es im Vorfeld veranschlagt wurde.

Rückblick auf den Erntedank-Basar

Auch in diesem Jahr war der Erntedank-Basar ein Erfolg und der Gemeindekirchenrat zeigte sich dankbar, dass unter der neuen Leitung von Frau Manuela Massow alles so gut geklappt hat – und die Kirche abends auch wieder für den Sonntagsgottesdienst aufgeräumt war.

Schon jetzt werden Vorbereitungen zur Gestaltung des „Gottesdienstes der Ehrenamtlichen“ am dritten Advent getroffen. Der Stellenplan für 2010/2011 wurde zur Kenntnis genommen.

Christiane Helbig

„Aufbruch“

Ausstellung vom
22. November 2009 bis
14. Januar 2010

Malerei und Grafik von Herbert Sander



Der Maler Herbert Sander zeigt Malerei und Grafik. In wenigen großformatigen Ölbildern beschreibt er ein Ereignis aus dem Jahr 1989 und den folgenden Zeiten. Wir zeigen seine Werke aus Anlass des 20. Jahrestages der friedlichen Revolution, die ihren Anfang in den Kirchen der damaligen DDR nahm.

Sander war einer der Begründer des Neuen Forums in Kleinmachnow. Nach 1980 hatte er im Auftrag der Kirche die Grafik „Schwerter zu Pflugscharen“ entwickelt, die zum Symbol der Friedensbewegung in der DDR wurde.

Herbert Sander lebt und arbeitet in Kleinmachnow. Er wurde 1938 in Nordhausen geboren, studierte in Berlin Grafik und Malerei und war bis 1965 im Defa-Studio für Spielfilme tätig. Seit 1967 ist er freischaffender Künstler. Seine Werke sind regelmäßig in Ausstellungen gezeigt und von verschiedenen Museen erworben worden. Für alle großen Ausstellungen der Stiftung Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci (seit 1995 „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“) entwarf er ca. 40 Jahre lang Plakate und Design.

Am **28. November um 18.00 Uhr** feiert der Gospelchor, wie in jedem Jahr, Thanksgiving.

Gospel meets Jazz

Zum Einstieg in die Adventszeit findet in der Kirche Zur Heimat ein Konzert mit Gospels zu Thanksgiving und amerikanischer Weihnachtsmusik statt.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich aber über Spenden.

Weihnachtskonzert

Sonnabend, 5. Dezember, 18 Uhr
Kirche Zur Heimat

J.S. Bach

Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 und 3

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Kantate „Vom Himmel hoch“

Großer Chor der Kantorei Kleinmachnow,
Orchester, Solisten, Leitung: Karsten Seibt

Eintrittskarten zu 12 Euro und erm. 8 Euro
(die wie immer die Kosten nicht vollständig decken
können) gibt es im Vorverkauf in der Natura-
Fachbuchhandlung (033203-78491) und im
Kirchgemeindebüro (033203-22844).

Konzert mit den

Moskauer Bajan-Virtuosen

Prof. Wladimir Bonakow & Iwan Sokolow

Samstag, 7. November, 18 Uhr

Kirche Zur Heimat

Eintritt 10 Euro / ermäßigt 5 Euro

Mandolinenkonzert

Leitung: Renée Nicole Regin

Solist: Sarah Gutekunst (Querflöte)

Sonntag, 15. November, 17 Uhr

Kirche Zur Heimat

Eintritt 6,00 EUR

telefonische Kartenbestellung erbeten unter
670 37 413 oder 811 29 54

Kinder

Kindergottesdienst, sonntags 10 Uhr
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz()gmx.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf (1–5 Jahre) Mo–Fr 7.00–17.00 Uhr
Leo-Baeck-Straße 6,
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72
E-Mail: ev.kita-zur-heimat()dwstz.de

Eltern-Kind-Gruppe
(3–6 Jahre); Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr
Gemeindehaus, Gaby Vees,
Tel. 845 095 99
eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Krabbelgruppen:
Gemeindehaus/ Souterrain-Räume
Betreuung: Karen Steinmetz
Mi 9.30–11.30 Uhr Cordula Westphal
Do 9.30–11.30 Uhr Ute Meißner

Musikalische Früherziehung
(mit Kostenbeteiligung), Auskunft:
Sandra Kögel Tel. 69 59 97 93.
E-Mail: sandra_koegel()web.de

Neue Zeiten!
Montag 13.00–18.00 Uhr (großer Saal)
Dienstag 12.30–19.00 Uhr (Chorraum)
Donnerstag 13.30–19.30 Uhr (großer Saal)
(In den Schulferien findet kein Unterricht statt)

Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung
Musikschule Fröhlich; Do nachmittags
Leitung und Anmeldung:
Heike Lach, Tel. (033205) 493 50

Cellounterricht (ab 5 Jahre)
(Gebühr) Termine nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 30

Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)
Di 14.45–18.00, Mi 14.30–17.15 Uhr,
Auskunft/Anmeldung: Gisela Welz,
Tel.: 817 64 09; Welz-Berlin()t-online.de

Theatergruppe (9–13 Jahre) kostenlos
Fr, 15.45–17.15 Uhr, Ltg. Ulrich Hansmeier,
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse kostenlos. Montags 16.00 Uhr;
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler, Christian Penzlin.

Jugend / Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht 2009/2010
Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 16.30–18.00 Uhr
Janina Buch, Katrin Fronzcek, Pfarrerin
Ahrens-Cornely

Jugendcafé Young Parish
Dienstag 17.00–17.30 Uhr
Donnerstags 16.00–16.30 Uhr
Freitag 19.00–21.00 Uhr
Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dillßner,
Friederike Humpert, Keshia Schimanowski,
E-Mail: young-parish()live.de

BConnected Jugendangebote:
Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)
Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;
Carsten Hintze, Tel. 817 78 01;
E-Mail: carsten_hintze()t-online.de;
www.Bconnected.de

Lobpreisgottesdienstvorbereitung:
Do 12. Nov. 18 Uhr, Gemeindehaus
downstairs, Do 12. Nov. 19.30 Uhr
„Esoterik – Um Gottes Willen NEIN!“
mit Katrin Nickert (Erfahrungsbericht)
im Gemeindehaus

Senioren

Bibelstudium Fr, 15.00–16.30 Uhr
Leitung Pfarrer Günter Knecht
Termine bitte erfragen, Tel. 815 18 39

Senioren-gymnastik
Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal.
20,- Euro für 10 Stunden.
Zur Zeit keine Neuaufnahmen möglich.
Information: Jutta Kemps Tel. 812 987 31

Kirchenmusik

Kirchenchor Mi, 19.45–21.30 Uhr; Kirche.
Leitung: Katharina Daur,
Tel. 771 69 32; E-Mail: k.daur()gmx.de

Posaunenchor Mi, 20.00–22.00 Uhr;
Großer Saal, Leitung: Traugott Forschner
Tel. (033203) 826 57

„Spirit of Gospel“ – Gospelchor der
Gemeinde Zur Heimat; Di, 19.30–21.30 Uhr,
Chorraum Kirche. Leitung Darryl S. Best;
Tel. (0173) 232 85 00 und 531 40 518;
E-Mail: rachmaninoffbest()yahoo.com
Auskunft und Kontakt:
Reinhild Biesler, Tel. (030) 817 61 56
E-Mail: reinhild.biesler()online.de

„Flauto dolce Ensemble“ Mo 18.30–19.30
Uhr; Gemeindehaus Heimat 27. Für musik-
begeisterte Menschen, die mehrstimmig
musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)
Ltg: Irnhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

Allgemeine Kreise

Heimat-Basar-Treff: Geöffnet
jeden Montag von 14.00–17.00 Uhr
Gemeindehaus, Leitung:
Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und
Monika Massow, Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe
Nächstes Treffen: bitte erfragen.
Tel. 815 18 39

Ökumenischer Arbeitskreis
Montag, 2. November, 19.30 Uhr.
Treffen mit Christen aus evangelischen und
katholischen Nachbargemeinden, diesmal in
der Gemeinde Schönnow, Andreezeile 21.
Auskunft: Tel. 815 18 39

Bibelstudium für Berufstätige
monatlich, Montag, 19.30–21.00 Uhr,
Auskunft: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

Männertreff, Do, 19.30 Uhr, 14-täglich
Termine und Themen:

12. November: Offenes Gespräch
26. November: „Was ist der Gemeindebund“
Interessenten sind immer willkommen!
Manfred Mertins, Tel. 756 511 38
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

Frauengruppe, Mittwochs, 14-täglich,
10.00–12.00 Uhr im Gemeindehaus,
Roswitha Engels

„Offener Gesprächskreis“:
am letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

Elternbastelgruppe I
Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus / Gelber Saal:
Gaby Vees, Tel. (03329) 61 63 70

Elternbastelgruppe II
14-täglich, mittwochs 9.00 Uhr
Gemeindehaus, Heimat 27;
Ute Meißner, Tel. 815 17 17
Cathleen Janus, Tel. 845 099 11

Nähkurse für Frauen
(Teilnahmegebühr)
Di und Do 9.00–12.00 Uhr, Mi 15.00–18.00 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz
Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal
Ehepaar Vees, Tel. (03329) 61 63 70

Tanzgruppe Di, 19.00 Uhr Großer Saal
Astrid Beran, Tel. (0157) 75 78 57 75

Aerobic-Kurs (im großen Saal)
Gebühr 4,00 Euro/Abend,
Montags, 18.15–19.45 Uhr. Auskunft/ Anmel-
dung: Kristina Ambos, Tel. 847 222 57.
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Impressum:

Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Irene Ahrens-Cornely (verantw.), Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Christian Penzlin; **Layout:** Dr. Christian Vees; **Druck:** mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 15. November

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Tel. 815 18 39; Fax 845 095 98
Gemeinde.Zur.Heimat()gmx.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro: Claudia Barnett
Öffnungszeiten: Di - Fr 10–12 Uhr
Mi 16–18 Uhr
Mo geschlossen.

Vorsitz Gemeindegemeinderat:

Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

E-Mail gkr()heimatgemeinde.de

Vors. Gemeindebeirat: Wolfgang Risch

Wirtschaftler: Erwin Müller

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
pfarrer()heimatgemeinde.de
Sprechstunden Mi 16–18 Uhr
Fr 12–13 Uhr

Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
Sprechstunde Do 10–11 Uhr

Haus- und Kirchwart:

Wolfgang Ilius Tel. 206 642 47

Arbeit mit Kindern:

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz()gmx.de
Sprechstunde Mi 16–18 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe:

Gaby Vees Tel. 845 095 99
eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte:

Leo-Baack-Str. 6, 14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat()dwtz.de

Kirchenmusik: Katharina Daur
k.daur()gmx.de Tel. 771 69 32

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Gemeindeförderungs- verein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer
Tel. 815 38 88
Kassenwart: Klaus Weiser
Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:
Kirchenkreisverband Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehnsge-
nossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37.
„Zur Heimat“ / Zweck / Name / Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V. Kto.-Nr. 990 65 107,
Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehnsge-
nossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

**Spendenbescheinigungen werden
gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,
Name und Adresse angeben.**

Empfehlungen

10 Jahre BConnected ... (Fortsetzung von Seite 3)

Neben dem Gottesdienst mit all seinen Teams gibt es den Studentenkreis „Explorer“ (Ent-decker), der eine Heimat für einige Studenten der Fachhochschule geworden ist. Carsten Hintze leitet ihn seit Jahren. Hier wird gemeinsam gegessen, gebetet und in der Bibel gelesen.

Ein weiteres Standbein ist die Band, die nicht nur in der Heimatgemeinde spielt, sondern auch in die Welt tingelt. So sind wir angefragt, im Januar in der Gedächtniskirche den Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche mit zu gestalten. Ein Mal jährlich fahren wir zum Landeskonfirmandencamp. Die Band fährt hin, wohin Jesus sie haben möchte. Bei ihr stehen Lobpreis und Anbetung im Vordergrund, aber auch das Wissen, dass Musik eine gute missionarische Chance bietet. Unregelmäßig gibt es offene Themenabende, so am **12.11. um 19.30 Uhr zum Thema „Esoterik – Um Gottes Willen NEIN!!!“**

Zehn Jahre BConnected – das bedeutet viele aufregende Zeiten, mit vielen Menschen viele Veränderungen und hoffentlich noch eine lange Zukunft. Viele Mitarbeiter kommen aus der Heimatgemeinde – so hat BConnected hier natürlich seine Wurzeln. Aber wir sind und bleiben ein überkonfessionelles, kleines Werk. Wir freuen uns, wenn Menschen ihre Gaben einsetzen möchten, egal aus welcher Gemeinde / Kirche sie kommen. Gemeinsames Gut ist die Bibel – sie ist der Maßstab und die Richtschnur.

Kennen Sie uns noch gar nicht? Dann kommen sie doch einmal an einem ersten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr vorbei, wenn der nächste BConnected Lobpreisgottesdienst startet. Oder besuchen Sie uns im Netz: www.bconnected.de

Heute sagen wir DANKE – allen, die mithalfen in den letzten Jahren und immer noch mithelfen, allen, die den „Mut“ hatten, mal bei uns vorbei zu schauen aber vor allem Gott, für seine Bewahrung, seinen großen Segen, seinen Ideen. Alle Ehre sei IHM, denn nur für IHN und durch IHN gibt es BConnected. Jürgen Ferrarj



Ehe- und Lebensberatung Felicitas Bärend

In der Ev. Stephanus-Gemeinde
Mühlenstraße 49, 14167 B-Zehlendorf
Tel. 847 247 18 od. (01577) 774 61 30
Beratung nach Vereinbarung

Anmeldung:
Mo, Di, Do 12.45–13.30 Uhr und AB
www.eheundlebensberatung.de

Suchen seriöse Dame, die ab und zu auf unsere drei lieben Kinder (9, 7, und 6 Jahre alt) aufpasst und eventuell die Hausaufgaben betreut.

Telefon 809 064 83
oder 450 657 056

Schönes Gästezimmer

möbliert mit guter Ausstattung, in ruhiger Lage, kurzfristig, aber auch über einen längeren Zeitraum zu vermieten. Näheres ist unter **Tel. 801 65 05** zu erfahren.

Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern

Kurs am 21. November

Anmeldung im Gemeindebüro
Tel. 815 18 39
Kosten: 22,00 Euro.
Ein Zertifikat wird ausgestellt.

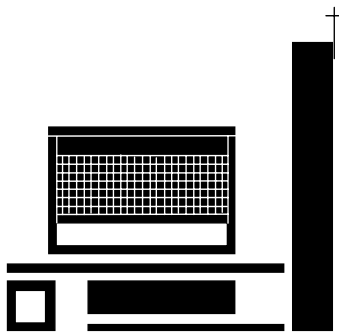
Haushaltshilfe

Familie mit 4 Kindern in Zehlendorf sucht erfahrene, zuverlässige Frau mit Herz und Humor zur Unterstützung im Haushalt (Haushaltshilfe) ca. 10 Std./Woche ab sofort.
Tel. 801 67 93

Heimat-Basar-Treff

montags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus, Heimat 27

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Sachspenden (keine Möbel, keine Elektrogeräte und PCs) können jederzeit im Eingang des Gemeindehauses abgegeben werden.



Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

Der Gemeindegemeinderat

Heimat 27

14165 Berlin-Zehlendorf

Tel. (030) 815 18 39 · Fax: 845 095 98

Im November 2009

An die Mitglieder, Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer unserer Gemeinde

Freiwilliges Kirchgeld



Auf diesem Bild sehen Sie fröhliche Kinder bei unserer diesjährigen Kinderbibelwoche. Jedes Jahr treffen sich in unserer Gemeinde über 150 Kinder aller Altersstufen zum gemeinsamen Spielen, Singen und Beten. Zahlreiche treue Helferinnen und Helfer freuen sich jedes Jahr darauf, zusammen mit den Kindern die biblische Botschaft von Gottes großer Liebe neu zu entdecken. Für das Gelingen dieser für uns so wichtigen Veranstaltung stellt die Gemeinde die Räume und die Sachmittel zur Verfügung.

Dies ist nur ein Beispiel der vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde.

Das alles kostet Geld. Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung dieser Aktivitäten und der Unterhaltung unserer Gebäude leistet dabei das freiwillige Kirchgeld, das wir jährlich von unseren Gemeindemitgliedern erbitten.

Mit den landeskirchlichen Zuweisungen aus den Kirchensteuereinnahmen kann nur ein Teil unserer Personalkosten und ein kleiner Teil unserer Sachkosten und Gebäudeunterhaltung finanziert werden. Dabei müssen wir damit rechnen, dass diese Zuweisungen für das laufende Jahr und voraussichtlich auch für das folgende Jahr infolge der Finanzkrise und dem damit einhergehenden Rückgang der Steuereinnahmen noch deutlich niedriger ausfallen werden, als in den beiden Vorjahren.

In den letzten Jahren konnten wir dank Ihrer finanziellen Unterstützung und dank des Einsatzes von vielen ehrenamtlichen Helfern die meisten Angebote in unserer Gemeinde fortführen und einiges neu beginnen, für junge Familien ebenso wie für alte Menschen, für Notleidende und Trauernde, für Kulturinteressierte und für Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Auch konnten wir die dringend anstehenden baulichen Maßnahmen (z.B. Erneuerung des Pfarrhausdachs) sowie dringend erforderliche Investitionen bzw. Instandhaltungen am Inventar finanzieren.

Dabei muss aber auch festgestellt werden, dass wir stets vor einer Reihe von Projekten stehen, die den Einsatz größerer finanzieller Mittel erfordern. So stehen derzeit z.B. im Bereich unseres Gemeindehauses sowie beim großen Saal

bitte wenden

dringende und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen – nicht zuletzt zur dringend erforderlichen Einsparung bei den stark gestiegenen Heizkosten – an. Auch werden wir im Zuge der Neubesetzung unserer Pfarrstelle einige Maßnahmen im Pfarrhaus vornehmen müssen.

All diese Aufgaben können wir nur dann bewältigen, wenn Sie uns dabei unterstützen.

So bitten wir Sie auch zum Ende dieses Kirchenjahres um Ihre finanzielle Unterstützung in Form des freiwilligen Kirchgeldes. Wir versichern Ihnen, dass wir das freiwillige Kirchgeld ausschließlich für unsere Gemeinde einsetzen und dass wir mit den Mitteln sparsam und verantwortungsvoll umgehen werden.

Informationen zum freiwilligen Kirchgeld

Das freiwillige Gemeinde-Kirchgeld wird von all jenen Gemeindemitgliedern erbeten, die keine Kirchensteuer entrichten, die aber bereit und in der Lage sind, einen Beitrag für die Arbeit unserer Kirchengemeinde zu leisten. Ausgenommen sind natürlich alle, die in schwierigen finanziellen Umständen leben, Leistungen der staatlichen Grundhilfe beziehen und unterstützungsbedürftig sind.

Ob Sie das freiwillige Gemeinde-Kirchgeld entrichten und wenn ja in welcher Höhe, entscheiden Sie selbst.

Als Richtwert gelten fünf Prozent der monatlichen Einnahmen als Jahresgabe.

Beispiel: Monatseinkommen = 1.200 Euro ergibt ein jährliches Kirchgeld von 60 Euro (bzw. monatlich 5 Euro).

Das Kirchgeld kommt direkt der Arbeit unserer Kirchengemeinde zugute. Anders als bei der Kirchensteuer gehen davon keine Anteile für Verwaltungskosten im Kirchenkreis oder bei der Landeskirche ab.

Beim Kirchgeld handelt es sich um steuerlich abzugsfähige Spenden. Wir werden Ihnen für Ihre Zahlungen entsprechende Spendenbescheinigungen zukommen lassen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für unsere Bitte und sind auch in diesem Jahr wieder auf Ihre Resonanz gespannt. Sagen Sie uns bitte auch, wenn Sie noch Fragen dazu haben. Wenden Sie sich dazu ggf. an unser Gemeindebüro oder an unseren Wirtschaftler, Herrn Erwin Müller.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit 2009 sowie Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2010.

Wir grüßen Sie mit der Jahreslosung für 2010:

**Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich. Johannes 14,1**

Ihre
Sabine Lutz (Vorsitzende des Gemeindegemeinderates), Irene Ahrens-Cornely (Pfarrerin), Hartmut Scheel (Pfarrer), Stefan Dilßner (Ältester), Christiane Helbig (Älteste), Inge Liß (Älteste), Karin Purmann (Älteste), Ludwig Schlottke (Ältester), Bernd Schulze (Ältester), Bertold Sommer (Ältester), Erwin Müller (Wirtschaftler), Wolfgang Risch (Vorsitzender des Gemeindebeirates).

Für Ihre Kirchgeldzahlung(en) haben wir einen vorbereiteten Überweisungsträger beigelegt.

**Unser Gemeindegeldkonto:
Kirchenkreisverband Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 4043990,
Ev. Darlehns-genossenschaft eG, BLZ 210 602 37**

**Selbstverständlich können Sie auch eine Bargeldzahlung
in unserer Küsterei vornehmen.**

